

A U A V I V A

viva

BERÜHRUNGEN

**Holzbildhauer
Werkstatt
Disentis/Mustér**

02.-11. Juli 2004

**Schulhausplatz
Halle Cons
AUA VIVA**

Ev.-ref. Kirchgemeinde der Cadi, Via Raveras,
7180 Disentis/Mustér, Tel./Fax: 081 947 44 10
e-mail: aua.viva@bluewin.ch, www.auaviva-cadi.ch

Inhalt

Beinvegni – Willkommen	3
Berührungen	4
Programm	6
Künstlerinnen und Künstler	
Simone Carole Levy	8
Lilian Hasler	10
Anna Schmid	12
Adrian Bütikofer	14
Andreas Rode	16
Thomas Lampert	18
Harald Türke	20
Ortsplan Disentis	22

In cordial beinvegni a Mustér

En num dallas autoritads e dalla populaziun da Mustér be-
neventel jeu cordialmein tuttas participontas e tuts partici-
ponts sco era tuts hosps e visitaders al luvratori da sculp-
turs da lènn. Nus selegrein da Vossa presenza en nossa
vischnaunca.

Artistas ed artists vegnan durant 10 dis a luvrar ella pu-
blicitad vid ina scultura cul tema «contacts». Contacts san
mo sedar, sch'ei ha liug sentupadas. Jeu sundel perschua-
dius che da quellas sentupadas denter artists, populaziun
e hosps vegnan interessants contacts a nescher. Seigies avi-
arts per novs contacts, s'inscuntrei cun autras mentalitads,
autras ideas, auters patratgs.

Jeu giavischel a Vos buca mo ina biala e recreativa di-
mora en nossa vischnaunca ed en nossa regiun, mobein
era biaras e bialas sentupadas cun interessants contacts.

Aldo Tuor
president communal

Willkommen in Disentis

Namens der Behörden und der Bevölkerung von Disentis
heisse ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie alle
Gäste und Besucher der Holzbildhauer-Werkstatt bei uns
ganz herzlich willkommen. Wir freuen uns, Sie bei uns zu
haben. Während 10 Tagen werden Künstlerinnen und
Künstler in der Öffentlichkeit an einer Skulptur zum Thema
«Berührungen» arbeiten.

Berührungen können nur entstehen, wenn sich Begeg-
nungen ergeben. Ich bin überzeugt, dass diese Begegnun-
gen zwischen Künstlern, Bevölkerung und Gästen interes-
sante Berührungen, Berührungspunkte mit sich bringen
werden. Lassen Sie sich berühren, begegnen Sie anderen
Mentalitäten, anderen Ideen, anderen Gedanken.

Ich wünsche Ihnen nicht nur einen schönen und erholsa-
men Aufenthalt in unserer Gemeinde und unserer Region,
sondern auch viele interessante Begegnungen und
Berührungen.

Aldo Tuor
Gemeindepräsident

Berührungen

Die Ev.-ref. Kirchgemeinde der Cadi organisiert die Begegnung von 7 Holzbildhauerinnen und Holzbildhauern in Disentis. Unter der offenen thematischen Vorgabe «Berührungen» gestalten diese jede und jeder eine Skulptur aus Lärchenholz, die anschliessend im öffentlichen Raum der Gemeinde aufgestellt bleiben. Während der 10-tägigen Arbeitsphase auf dem Schulhausplatz in Disentis begegnen sich Künstlerinnen und Künstler, einheimische Bevölkerung und Feriengäste und nehmen Anteil an einem öffentlichen künstlerisch-kreativen Arbeitsprozess. Eine dreiköpfige Jury wird zum Abschluss der Werkstatt die Arbeiten beurteilen. Anlässlich der Finissage wird sie einen Preis vergeben. Jurymitglieder sind:

Abt Dr. Daniel Schönbächler, Kloster Disentis
Silvio Mattioli, Bildhauer, Schleinikon
Wilhelm Kufferath von Kendenich,
Philosoph, Trimbach

Das Klosterdorf Disentis liegt im oberen Vorderrheintal und ist nach dem Tujetsch, wo die Rheinquelle liegt, die zweite Gemeinde am jungen Rhein. Von Disentis aus führen alte Passverbindungen in den Kanton Uri und in die Innerschweiz (Oberalppass) und in den Kanton Tessin (Lukmanierpass). Seinen Ursprung nahm der Ort mit der Gründung der Benediktinerabtei vor rund 1300 Jahren. Jedes Jahr Anfang Juli (2004 am 11.07.) feiert die Gemeinde das Fest des Heiligen Placidus, des Kloster- und Dorfpatrons, dessen Kephalphoren-Legende von der Klostergründung erzählt.

Heute unterhält das Kloster das älteste Gymnasium im Kanton Graubünden. Disentis und die umliegenden Gemeinden gehören zum rätoromanischen Sprachgebiet und sind traditionell konfessionell katholisch geprägt. Erst mit der wirtschaftlichen Entwicklung ab den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts und dem Aufkommen des Tourismus in den 70er Jahren ziehen anderssprachige und -konfessionelle Einwohnerinnen und

Einwohner zu. Die reformierte Kirchgemeinde entsteht erst 1986 und besteht vollständig aus Zugezogenen aus dem In- und Ausland. Die von ihr 1991 gegründete ökumenische Stiftung «Tür auf – mo vinavon» bekam die Aufgabe, mittels verschiedener Projekte den Satz von Martin Buber: «Alles wirkliche Leben ist Begegnung» in die Tat umzusetzen.

Das wirtschaftliche Fundament der Region bildet heute der Winter- und Sommertourismus. Die Feriengäste kommen vor allem aus verschiedenen Teilen der Schweiz, aus Deutschland, den Benelux-Staaten und Italien. Seit einigen Jahren beeinflusst das NEAT-Grossprojekt mit seiner Grossbaustelle zum Tunnel-Zwischenangriff in der Nachbargemeinde Tujetsch das wirtschaftliche Leben.

Für das Jahr 2004 wählte die ref. Kirchgemeinde den Begriff «Berührungen» zum Leitmotiv für ihre Arbeit. Die Begegnung verschiedener Kulturen, Mentalitäten, Sprachen und Konfessionen gehört in der Region zur alltäglichen Lebensrealität. Sich berühren zu lassen und berührt zu sein von der Andersartigkeit der/des anderen, zwischen Abgrenzung und Selbstaufgabe die eigene Identität zu finden und zu stärken, im Anderen und Fremden der eigenen Fremdheit zu begegnen, und im bewussten Begehen von Grenzen diese durchlässig zu machen und zu überbrücken – mit dem Projekt «Holzbildhauer-Werkstatt Disentis» zieht die Veranstalterin die beteiligten Künstlerinnen und Künstler ins Gespräch und möchte einen weiteren und für Disentis neuen Begegnungsraum schaffen.

Programm

- 02.-11.07.04 09.00 bis 20.00 Uhr Ausstellung von Werken der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler im Gemeindezentrum AUA VIVA Disentis-Raveras
- 02.07.04 10.00 Uhr Arbeitsbeginn auf dem Schulhausplatz
- 20.00 Uhr Vernissage im Foyer Halle Cons für Medien und interessierte Gäste. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler sind anwesend.
- 04.07.04 10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst mit sur Ozioma Nwachukwu und Pfr. Roland Just in der Ausstellung im Gemeindezentrum AUA VIVA Disentis-Raveras
anschl. Apéro und Cafeteria im Gemeindezentrum AUA VIVA Disentis-Raveras
- 06.07.04 ab 14.00 Uhr Cafeteria im Foyer der Halle Cons
- 08.07.04 21.00 Uhr Jazz-Improvisationen mit der Gruppe «Clamur» (Clau Maissen und Christian Müller) in der Stiva Diva
- 09.07.04 ab 14.00 Uhr Cafeteria im Foyer der Halle Cons
- 10.07.04 17.00 Uhr erster Rundgang der Jury

- 11.07.04 Fest des Heiligen Placidus

16.30 Uhr Finissage in der Halle Cons und auf dem Schulhausplatz
Rundgang mit den Künstlerinnen und Künstlern, Preisverleihung durch die Jury, Apéro

Täglich am Abend ad hoc und nach Abmachung Treffpunkt Hotel Alpsu, Pizzeria Surselva und Stiva Diva.

Simone Carole Levy



Im Paradies,
Kirchstrasse 3E
D-56203
Höhr-Grenzhausen
Tel.:
0049 (0)2624 6358
E-Mail:
slevy@rz-online.de
Homepage:
rz-home.de/~slevy

Biographie

Die Schweizer Künstlerin wuchs bei Zürich auf. Neben einem Gesangstudium widmete sie sich stets auch der Bildhauerei. Studien führten sie nach Chicago, London, Mailand und Mannheim. Seit 1987 lebt S. C. Levy als freischaffende Künstlerin in Höhr-Grenzhausen.

1995 gewann sie den internationalen «Offenen Kunstpreis».

1997 belegte sie den zweiten Platz des Publikumspreises «Goldene Palette».

Fernsehportraits und Presseberichte begleiteten zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, wo ihre Werke in öffentlichen Gebäuden und privaten Sammlungen zu finden sind.

Seit 1996 arbeitet sie zusammen mit dem Keramikgestalter Lothar Schwarz und experimentiert mit der Verbindung verschiedener Materialien, Arbeits- und Sichtweisen.

2001 gestaltete sie ein «Kunst am Bau»-Projekt: drei Wände an der berufsbildenden Schule in Westerburg. 2002 gewann sie zwei «Kunst am Bau» – Wettbewerbe an der Regionalen Schule und Grundschule in Würges. 2003 wurden die Arbeiten abgeschlossen.

Aussage zum bildhauerischen Schaffen

«Für mich ist das Bildhauern ein Instrument der Erkenntnis, eine Möglichkeit, mich mit der Bedeutung und den Tiefen des Lebens auseinander zu setzen. Die Berührung mit geistigen Ebenen, Intuition und Inspiration zeigen mir immer wieder, dass es mehr gibt als das physische und emotionell-mentale Leben. Die empfangenen Impulse und das Erleben in eine individuelle physische Form zu bringen, ist mein Ziel und eine stete Herausforderung.

Der Werkstoff Holz war sehr früh 'mein Material'. Da ich mich gerne auf ein Gegenüber einlasse, kam mir das individuell gewachsene Holz sehr entgegen.»



Elfenreigen.

Lilian Hasler



Seefeldstr. 199
8008 Zürich
Tel./Fax: 01 422 26 93
079 232 80 31
E-Mail:
lilianhasler@
datacomm.ch
www.plastiker/hasler.ch

Biographie

1960 geboren,
67-76 Besuch der öffentlichen Schulen,
76-80 Besuch der Kunstgewerbeschule in Bern,
Ausbildung zur Steinbildhauerin,
84-87 Arbeiten im eigenen Atelier in der
«Alten Spinnerei» in Wettingen,
seit 87 Arbeiten im eigenen Atelier in der Arbeitsgemein-
schaft Zürcher Bildhauer in Schlieren

Ausstellungen der letzten Jahre

- 01 Einzelausstellung Galerie Art Felchlin, Zürich
- 02 Gruppenausstellung Galerie Kunstgarten, Aarwangen
- 02 Gruppenausstellung Galerie Taubenturm, D – Berlin
- 03 Gruppenausstellung 2. Skulpturenausstellung, Bad Ra-
gaz
- 03 Einzelausstellung Lorraine Ogivile Gallery, D – Mar-
burg
- 04 Einzelausstellung Galerie Art Felchlin, Zürich
- 04 Einzelausstellung Galerie Tangente, Eschen

Bibliographie

- 88 Rheinzeichen – Ein Katalog zur Ausstellung

- 93 Arbeitsgemeinschaft Zürcher Bildhauer im Gaswerk
Schlieren
- 97 Lilian Hasler Durrer – Die Bildhauerin
- 98 Kunstphase Schlieren «Balance»
- 04 Lilian Hasler – Blau

Arbeiten im öffentl. Raum

- 83 Bezirksschule Suhr, Aussenraumgestaltung Sonnenuhr
- 97 Wohnsiedlung Zürich – Höngg, Aussenraumgestal-
tung
Brunnenanlage
- 98 Stadthaus Schlieren, «Venus von Schlieren»
- 02 Gesamtschule D – Sindelfingen, «Fisch»
- 02 Skulpturenlinie D – Berlin – Brandenburg



Anna Schmid



Mühlegässli 21
3700 Spiez
Tel.: 033 654 01 76
E-Mail:
anna.schmid@bluewin.ch

Biographie

- 1964 geboren in Bern
bis 1984 Kindergärtnerinnenseminar in Spiez
ab 1992 Schauspielerin in freier Theatergruppe in Bern, Lausanne und Genf
1994 Geburt des Sohnes Leo
ab 1999 autodidaktisches Erlernen der Holzbildhauerei
technische und gestalterische Kurse an der Scuola di Scultura in Peccia, im Ballenberg und an der Kunstgewerbeschule Bern

Ausstellungen

- 2001 Gruppenausstellung Stadtgalerie Unterseen
2002 Gruppenausstellung Sumiswald
2002 Einzelausstellung Galerie Freiraum, Lenzburg
ab 2001 Teilnahme an Symposien im In- und Ausland



Adrian Bütikofer



Bahnhofstrasse 46
CH-8157 Dielsdorf
Tel.: 079 316 30 27
E-mail: adrian.
buetikofer@gmx.net
Homepage:
www.
adrian-buetikofer.ch

Biographie

1960 geboren in Kirchberg BE.

- 1976 – 1984 Lehren als Maschinenzeichner und Elektromonteur.
- 1984 – 1991 verschiedene Auslandsaufenthalte in Marokko, Australien, Aegypten, Nordamerika und den Philippinen
- 1986 Ausbildung zum Tauchlehrer, erste Gestaltungen mit Holz
- 1994 – 1996 Mitorganisator der Kunstausstellungen «KULTUR NATUR '94, '95, '96»
- seit 1998 freischaffend als Plastiker
- 1999 Eröffnung «Forum und Bistro Philosophie»
- 2003 Initiant und Mitrealisator der «Skulpturwerkstadt Dielsdorf»

Ausstellungen

- 1998 Einzelausstellung im Höflkeller in Regensburg
- 1999 Galerie Bertram in Burgdorf
- 2000 Galerie Komet in Rheinfelden, Einzelausstellung Immobilien Post in Zürich
- 2001 Einzelausstellung Gemeindehaus Dielsdorf

- 2002 Einzelausstellung Tangente in Eschen, Lichtenstein
- 2003 Expo-Kettenprojekt, Wabern, Bern, Galerie die Halle, Langnau am Albis
- 2003/04 Waldhotel National, Arosa

Symposien

- 1999 9. Skulpturenwoche in Brunnen
- 2000 3. KIK Kunst in Kandersteg
- 2001 1. Skulpturenwoche in Pfäffikon/SZ, 4. KIK Kunst in Kandersteg
- 2002 7. Metallsymposium Höhenbrandalm, Tirol
- 2003 Skulpturwerkstadt Dielsdorf



Geistzeit.

Andreas Rode



Rödelstr. 19
D-04229 Leipzig
Tel.:
0049 341 9 80 25 11
E-Mail: Andreas.
Rode@gmx.net

Biographie

- 1961 geboren
- 1978–80 Berufsausbildung in technischem Beruf
- 1988–92 Studium Fachrichtung Holzgestaltung an der FHS für angewandte Kunst in Schneeberg danach freiberuflich in Dresden
- seit 1994 lebe und arbeite ich in Leipzig, bin verheiratet und habe eine zehnjährige Tochter.
- 1994 Stipendium der Stiftung Kulturfonds Berlin
- 1996 Symposium Münchsteinach
- 2002 Symposium Leipzig

Künstlerische Projekte in Dodanduwa / Sri Lanka 1992.
St. Petersburg 2003

Ausgestellte Arbeiten in

Braunschweig, Coburg, Darmstadt, Dresden, Leipzig, Münchberg, Solingen.

Seit 1994 im öffentlichen Raum verstärkt angewandte Arbeiten für Spielplätze, Schulhöfe und Kindergärten.



Thomas Lampert



Fuschina da Guarda
Fuschina 100
7545 Guarda
Tel.: 081 860 30 50
E-Mail: thomas
lampert@tiscalinet.ch

Biographie

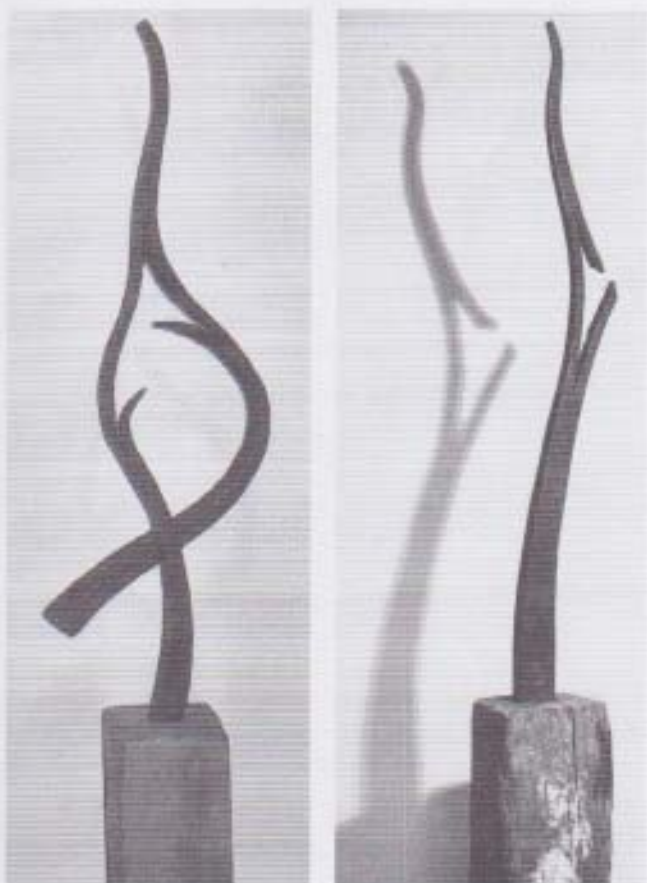
- 1972 geboren in Basel
- 1988–92 Lehre als Metallbauschlosser bei Walter Suter, Muttenz
- 1992–93 Zusatzausbildung für Metallgestaltung und Kunstschmieden bei W. Suter, Muttenz und Kunstgewerbeschule, Basel
- 1994 Aufenthalt in Venedig mit Ausbildung in Restauration und Rekonstruktion von Metall- und Schmiedeobjekten sowie Kunstgeschichte und Freihandzeichnen am Bau
- 1995 Studienaufenthalt in Prag, CR mit Schwergewicht Restauration und Metallgestaltung
- 1996 Höhere Fachprüfung zum Eidg. Dipl. Schmiedemeister
- 2000 Eidg. Matur mathematischer Typus
- 2001 Aufenthalt im Kosovo
- 2002 Übernahme der Schmiedewerkstatt in Guarda, Unterengadin

Ausstellungen

Lausen, BL, Guarda, GR und Pratteln, BL.

Seit rund 10 Jahren befasst sich Thomas Lampert mit Metallgestaltung, insbesondere in den Bereichen Bau und Gebrauchsgegenstände. Die Suche nach der idealen Form soll immer ein Zusammenspiel zwischen Funktion und Ästhetik sein.

Die Herstellung freier Kunstobjekte ist für ihn mehrheitlich eine Nebenbeschäftigung, die ihm einen Ausgleich zur sonstigen Arbeit und seinen Lebenseindrücken bietet. Darin bearbeitet er insbesondere Metall, manchmal auch Holz und Stein.



Harald Türke



Jesseritz Nr. 2
D-01665 Käbschütztal
Tel.:
0049 35247 51674
E-Mail:
holzgestalter@
t-online.de

Biographie

geb. 15. Januar 1961 in Dresden

1983–1986 Arbeit als Dreher

ab 1985 autodidaktische Weiterbildung in den verschiedenen grafischen Drucktechniken und Bildhauerei, Umzug von Dresden nach Jesseritz bei Meißen

1991–1994 Lehre und Arbeit als Tischler

ab 1995 freiberuflicher Holzgestalter

seit 2001 Mitglied im Sächsischen Künstlerbund in den letzten Jahren auch Herstellung von Möbelunikaten und Holzschnitten

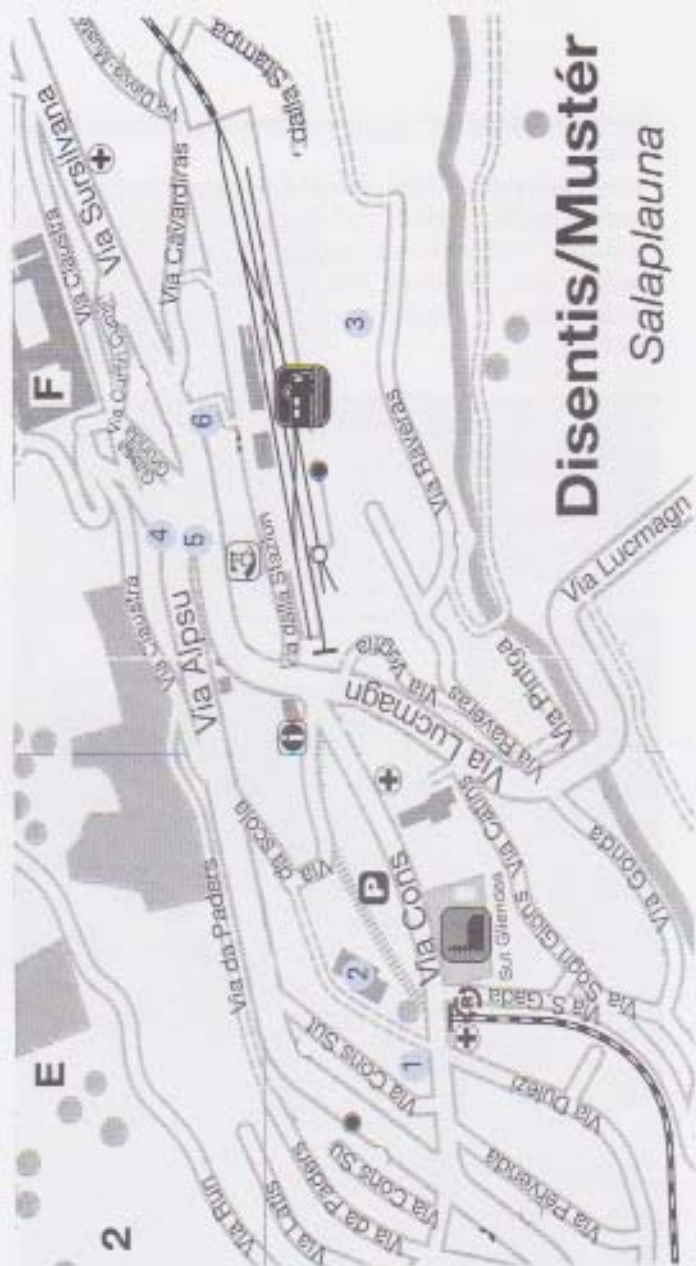
Der Dresdner Kunstwissenschaftler Alexander Lange schreibt über Harald Türke:

«... Als Bildhauer arbeitet er figürlich – mit expressiv-verzerrten Formen. Dabei bestimmt oftmals das Holz den Weg des Beils oder Messers. Diese Ehrfurcht vor dem Material ist für ihn grundlegend, genauso wie die Ehrfurcht vor der Gestalt oder der Natur im allgemeinen... Er schuf ein kleines und durchaus eigenständiges Werk, in dem er verschiedene Stilelemente, vornehmlich

des Expressionismus und kritischen Realismus, verarbeitete.

Entscheidendes Tätigkeitsfeld für Harald Türke ist die Grafik. Stadtlandschaft und Portrait bieten ihm die bevorzugten Motive. Dabei lassen sich Motiv und Technik ziemlich klar zuordnen. Holzschnitte zeigen vor allem Landschaften – Radierungen fast ausschließlich Portraits...».





Disentis/Mustér

Salaplauna

- 1 Schulhausplatz
- 2 Halle Cons
- 3 AUA VIVA
- 4 Hotel Alpsu
- 5 Pizzeria Surselva
- 6 Stiva Diva

HOTEL ALPSU
 CH-7180 DISENTIS/MUSTÉR
 WWW.HOTELALPSU.CH



TEL: 081 947 51 17
 FAX: 081 947 43 66
 HOTELALPSU@BLUEWIN.CH

**stiva diva
 bar**

Pizzeria - SURSELVA



Annalisa Giger-Siclun, 7180 Disentis
 tel. 081 947 51 57 e-mail: pizzeria.surselva@bluewin.ch